

Mitteilung

des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft

Unterrichtung über Steuereingänge und Staatsausgaben (Beschlüsse des Landtags vom 15. März 1973, Drucksache 6/1993, vom 20. Dezember 1973, Drucksache 6/3910 Ziffer II Nr.6 und vom 16. Oktober 2014, Drucksache 15/5376 und 15/5731); Bericht für das Haushaltsjahr 2015

Schreiben des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft vom 13. März 2016, Az. 2-0432.9-4/20:

Namens der Landesregierung berichte ich über die Einnahmen und Ausgaben des Landes im Haushaltsjahr 2015 wie folgt:

	2014	2015	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	v. H.
1. Einnahmen				
Steuereinnahmen	31.830,5	33.038,1	+ 1.207,6	+ 3,8
Sonstige Einnahmen (ohne Kredite)	11.841,0	13.567,2	+ 1.726,2	+ 14,6
Nettokreditaufnahme	1.228,2	- 0,5	- 1.228,7	- 100,0
Gesamteinnahmen	44.899,7	46.604,8	+ 1.705,2	+ 3,8
2. Ausgaben				
Personalausgaben	15.628,4	15.708,2	+ 79,8	+ 0,5
Sachausgaben	27.067,8	29.255,2	+ 2.187,3	+ 8,1
Gesamtausgaben	42.696,2	44.963,3	+ 2.267,1	+ 5,3
3. Überschuss (+) Zuschuss (-)	+2.203,5	+1.641,5		

Differenzen in Summen und Relationen durch Rundung der Zahlen

Im Einzelnen wird ergänzend bemerkt:

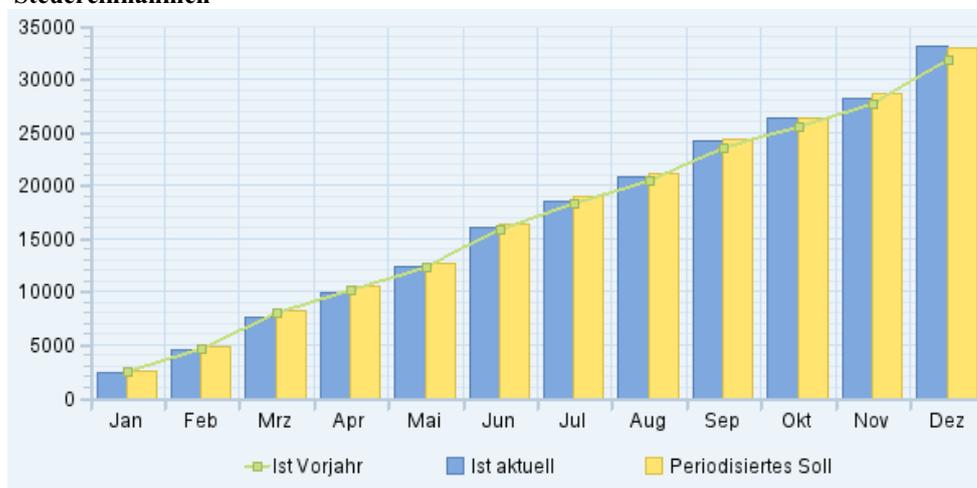
Steuereinnahmen:

Die Bruttosteuerereinnahmen (33.038,1 Mio. Euro) sind im Haushaltsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um 3,8 v. H. (= +1.207,6 Mio. Euro) gestiegen. Das Haushaltssoll wird um 168,1 Mio. Euro (= +0,5 v. H.) überschritten.

Unter Berücksichtigung von Länderfinanzausgleich und kommunalem Finanzausgleich verbleiben Nettosteuerereinnahmen in Höhe von rd. 24.416 Mio. Euro. Um rd. 178 Mio. Euro liegen diese über dem Haushaltsansatz Zweiter Nachtrag 2015/16.

Die Ausgaben des Landes im Länderfinanzausgleich liegen mit 2.002,9 Mio. Euro unter dem entsprechenden Vorjahresbetrag (-422,8 Mio. Euro bzw. -17,4 v. H.).

Im Haushaltssoll (Stand Zweiter Nachtrag 2015/16) sind für den Finanzausgleich unter den Ländern insgesamt 2.020 Mio. Euro eingestellt.

Steuereinnahmen

	März	Juni	September	Dezember
Ist aktuell	7.586,6	15.966,3	24.139,8	33.038,1
Ist Vorjahr	7.986,3	15.813,1	23.594,8	31.830,5
Periodisiertes Soll	8.247,1	16.329,5	24.365,3	32.870,0
Differenz Ist aktuell zu Ist Vorjahr in Mio. EUR	-399,6	153,2	545,0	1.207,6
Differenz Ist aktuell zu Ist Vorjahr in %	-5,0 %	1,0 %	2,3 %	3,8 %
Differenz Ist aktuell zu periodisiertem Soll in Mio. EUR	-660,4	-363,2	-225,5	168,1
Differenz Ist aktuell zu periodisiertem Soll in %	-8,0 %	-2,2 %	-0,9 %	0,5 %

Sonstige Einnahmen (ohne Krediteinnahmen):

Die sonstigen Einnahmen sind mit 13.567,2 Mio. Euro im Jahr 2015 um 14,6 v. H. (= +1.726,2 Mio. Euro) gestiegen.

Rd. 1.708 Mio. Euro sind auf Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre zurückzuführen (Kap. 1212 Tit. 361 01).

Daneben bestehen gegenläufige Mehr- und Mindereinnahmen in anderen Bereichen.

Das Haushaltssoll der sonstigen Einnahmen beträgt 11.510,1 Mio. Euro. Dieser Sollbetrag wird um 17,9 v. H. (= +2.057,1 Mio. Euro) überschritten.

Die Überschreitung des Haushaltssolls hängt überwiegend mit den Zuweisungen des Bundes gem. § 46 a SGB XII – Sozialhilfe – von rd. 571 Mio. Euro sowie mit den Zuweisungen des Bundes für die Kosten der Unterkunft und Heizung gem. § 46 Abs. 5 bis 8 SGB II in Höhe von rd. 419 Mio. Euro zusammen, die nicht im Soll enthalten sind.

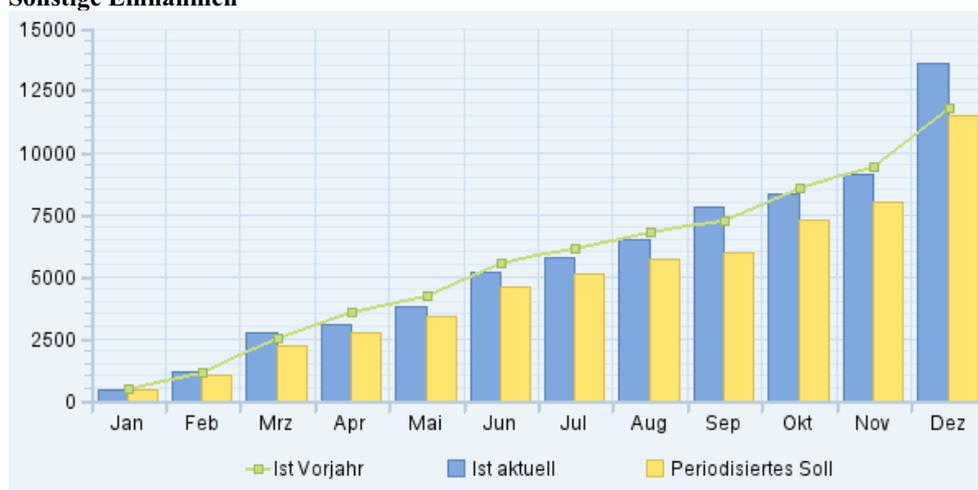
Auch wurden dem Sondervermögen Baden-Württemberg 21 rd. 263 Mio. Euro entnommen. Die Finanzierung von Stuttgart 21 setzt sich aus dem Sollansatz (planmäßige Haushaltsmittel Epl. 13)

und der Entnahme aus dem aufgebauten Sondervermögen zusammen. Auch 2015 kam die Entnahme planmäßig zum Tragen.

Ebenso sind die Einnahmen aus Drittmitteln des Wissenschaftsbereichs (Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Hochschulen für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschule, Kunst- und Musikhochschulen sowie Landesarchiv, Landesbibliotheken, Museen und Theater) in Höhe von rd. 177 Mio. Euro nicht im Soll enthalten. Hier handelt es sich um sogenannte durchlaufende Mittel.

Die Drittmittel sind gegenüber dem Vorjahr geringer. Grund dafür ist die Umwandlung von Hochschulen in Landesbetriebe. Bei Landeseinrichtungen, deren Wirtschaftsführung nach § 26 LHO (Landesbetriebe) erfolgt, werden die Drittmittel nicht mehr im Landeshaushalt vereinnahmt, sondern zuschussneutral über den Wirtschaftsplan abgewickelt. Eine Auswertung und ein unmittelbarer Vergleich mit dem Vorjahr sind daher nicht möglich.

Sonstige Einnahmen



	März	Juni	September	Dezember
Ist aktuell	2.700,1	5.160,0	7.799,3	13.567,2
Ist Vorjahr	2.511,0	5.559,8	7.297,7	11.841,0
Periodisiertes Soll	2.211,0	4.551,7	5.967,4	11.510,1
Differenz Ist aktuell zu Ist Vorjahr in Mio. EUR	189,1	-399,8	501,5	1.726,2
Differenz Ist aktuell zu Ist Vorjahr in %	7,5 %	-7,2 %	6,9 %	14,6 %
Differenz Ist aktuell zu periodisiertem Soll in Mio. EUR	489,1	608,3	1.831,9	2.057,1
Differenz Ist aktuell zu periodisiertem Soll in %	22,1 %	13,4 %	30,7 %	17,9 %

Nettokreditaufnahme:

Die Nettokreditaufnahme für 2015 war gem. § 4 Abs. 1 StHG 2015/2016 i. V. m. § 5 Satz 1 Nummer 1 des Gesetzes über die Feststellung eines Zweiten Nachtrags zum Staatshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 bis zur Höhe von 0 Euro zulässig. Der Ausgleich von Rundungsdifferenzen bei der Refinanzierung ausgelaufener „DM-Schulden“ führte zu einer Nettotilgung in Höhe von 0,5 Mio. Euro.

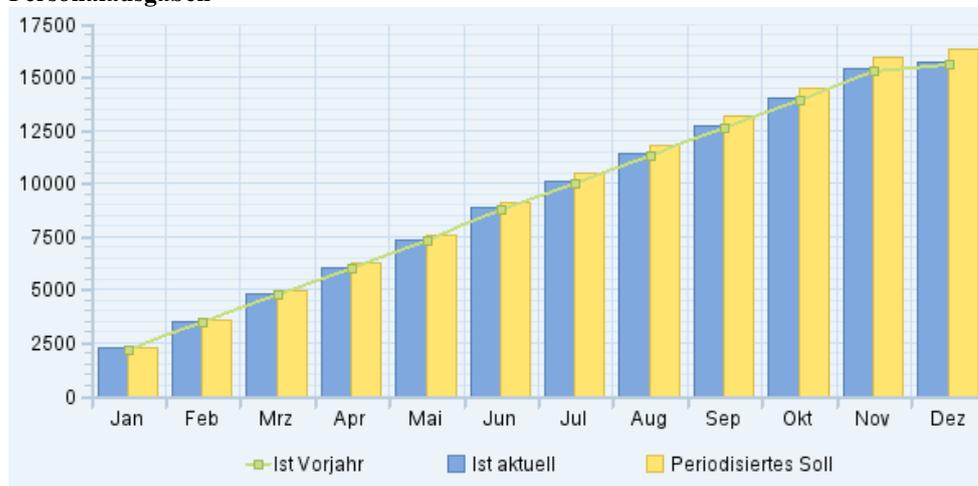
Das Land hat seine Anlagestrategie im Rahmen des Liquiditätsmanagements an die andauernde Phase negativer Geldmarktsätze angepasst. Das Risiko eines Kassenverstärkungskredits an einzelnen Tagen wird dabei in Kauf genommen. Die Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten (§ 4 Abs. 5 StHG) wurde an 54 Kalendertagen in Anspruch genommen. Dabei betrug der höchste Kreditbetrag rd. 292 Mio. Euro.

Die Kassenverstärkungskredite wurden in der Regel am nächsten Bankarbeitstag zurückgezahlt.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 0,5 v. H. (= +79,8 Mio. Euro) gestiegen. Der Anstieg der Personalausgaben von 2014 nach 2015 fällt relativ gering aus, weil rd. 400 Mio. Euro (Jahresbetrag) auf Grund der Umwandlung von Hochschulen in Landesbetriebe ab 2015 von den Personalausgaben zu den Sachausgaben (Hauptgruppe 6) umgeschichtet wurden. Ein unmittelbarer Vergleich mit dem Vorjahr ist daher nicht möglich.

Das Haushaltssoll 2015 wurde um 3,8 v. H. (= -616,1 Mio. Euro) unterschritten. Im Übrigen entfallen von den geleisteten Personalausgaben rd. 98 Mio. Euro auf nicht im Haushaltssoll enthaltene Drittmittel des Wissenschaftsbereichs.

Personalausgaben

	März	Juni	September	Dezember
Ist aktuell	4.779,2	8.836,2	12.678,0	15.708,2
Ist Vorjahr	4.774,0	8.763,7	12.603,8	15.628,4
Periodisiertes Soll	4.942,2	9.128,7	13.143,3	16.324,3
Differenz Ist aktuell zu Ist Vorjahr in Mio. EUR	5,2	72,5	74,2	79,8
Differenz Ist aktuell zu Ist Vorjahr in %	0,1 %	0,8 %	0,6 %	0,5 %
Differenz Ist aktuell zu periodisiertem Soll in Mio. EUR	-163,0	-292,5	-465,3	-616,1
Differenz Ist aktuell zu periodisiertem Soll in %	-3,3 %	-3,2 %	-3,5 %	-3,8 %

Bereinigte Sachausgaben:

Die bereinigten Sachausgaben (bereinigt um die besonderen Finanzierungsvorgänge) sind gegenüber dem Vergleichszeitraum um 5,0 v. H. (= +1.333,0 Mio. Euro) gestiegen.

Der Anstieg der Sachausgaben hat im Wesentlichen folgende Ursachen:

Vgl. Abschnitt Personalausgaben – Umwandlung von Hochschulen zu Landesbetrieben.

Daneben lagen die Ausgaben im kommunalen Finanzausgleich um rd. 715 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis.

Darüber hinaus beruhen rd. 405 Mio. Euro auf höhere Ausgaben im Flüchtlingsbereich (Kap. 1503 Aufnahme und Integration).

Die bereinigten Sachausgaben liegen um 1.007,2 Mio. Euro (+3,7 v. H.) über dem Haushaltssoll.

Die Überschreitung hängt überwiegend mit den Zuweisungen des Bundes gem. § 46 a SGB XII – Sozialhilfe – von rd. 571 Mio. Euro sowie den Erstattungen an die Stadt und Landkreise aus den

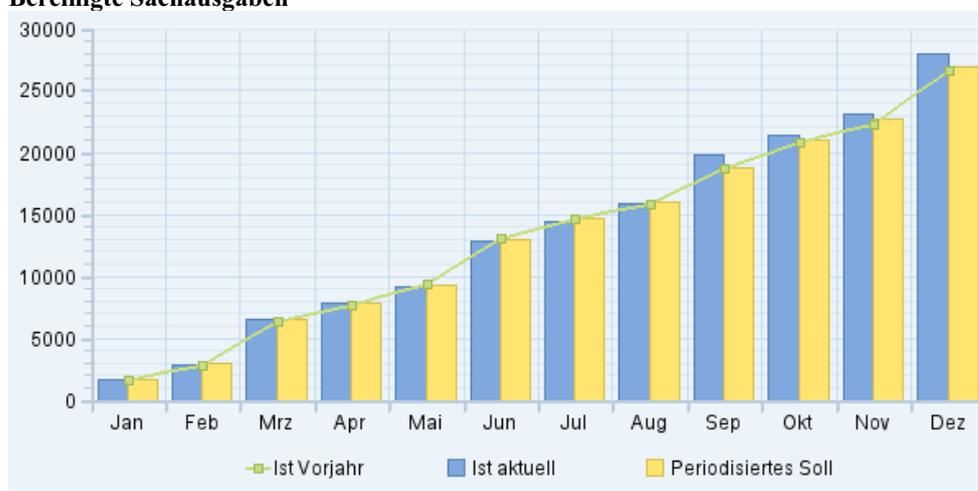
Zuweisungen des Bundes gem. § 46 Abs. 5 bis 8 SGB II in Höhe von rd. 419 Mio. Euro zusammen, die nicht im Soll enthalten sind.

Der Zuschuss an die DB AG (Kap. 1303 Tit. 891 78) lag um rd. 317 Mio. Euro über dem Haushaltsansatz 2015 (vgl. sonstige Einnahmen; Entnahme Sondervermögen BW 21).

Ebenso wurden Ausgaben aus Drittmitteln in Höhe von rd. 65 Mio. Euro geleistet. (vgl. sonstige Einnahmen).

Demgegenüber stehen Minderausgaben, u. a. bei der Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz. Die Mittel wurden im Zweiten Nachtrag 2015/16 bei Kap. 1223 TG 91 in Höhe von rd. 248 Mio. Euro veranschlagt.

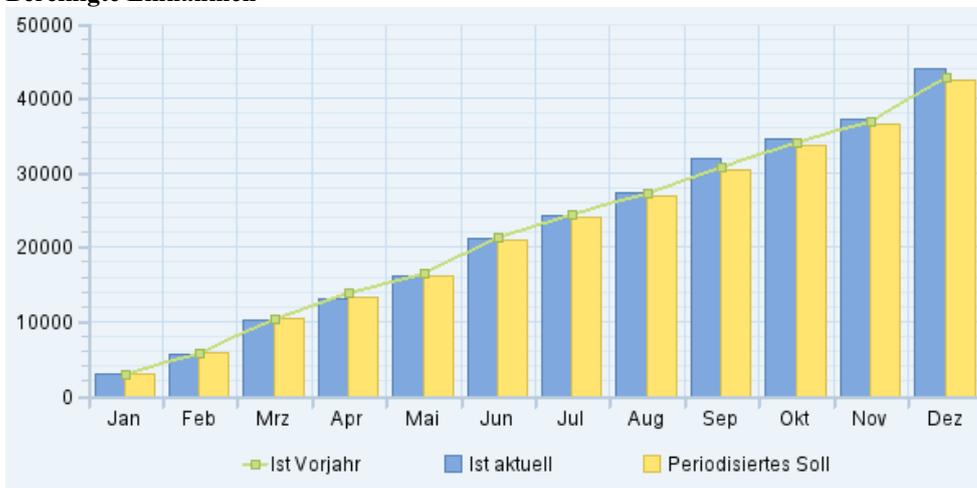
Bereinigte Sachausgaben



	März	Juni	September	Dezember
Ist aktuell	6.515,3	12.803,1	19.759,3	27.958,9
Ist Vorjahr	6.391,7	13.044,1	18.736,1	26.625,9
Periodisiertes Soll	6.565,7	13.009,9	18.812,2	26.951,7
Differenz Ist aktuell zu Ist Vorjahr in Mio. EUR	123,6	-241,0	1.023,2	1.333,0
Differenz Ist aktuell zu Ist Vorjahr in %	1,9 %	-1,8 %	5,5 %	5,0 %
Differenz Ist aktuell zu periodisiertem Soll in Mio. EUR	-50,4	-206,9	947,1	1.007,2
Differenz Ist aktuell zu periodisiertem Soll in %	-0,8 %	-1,6 %	5,0 %	3,7 %

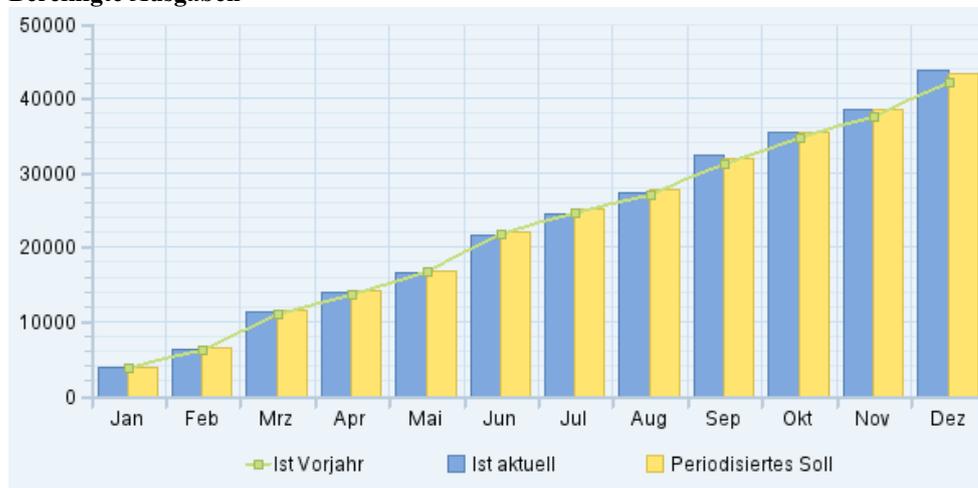
Bereinigte Einnahmen, bereinigte Ausgaben, Haushaltslage:

Die bereinigten Einnahmen sind um 2,6 v. H. (= +1.102,3 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Bereinigte Einnahmen

	März	Juni	September	Dezember
Ist aktuell	10.269,4	21.096,2	31.872,4	44.053,9
Ist Vorjahr	10.475,7	21.329,5	30.821,6	42.951,7
Periodisiertes Soll	10.454,9	20.873,3	30.320,5	42.388,8
Differenz Ist aktuell zu Ist Vorjahr in Mio. EUR	-206,3	-233,3	1.050,8	1.102,3
Differenz Ist aktuell zu Ist Vorjahr in %	-2,0 %	-1,1 %	3,4 %	2,6 %
Differenz Ist aktuell zu periodisiertem Soll in Mio. EUR	-185,5	222,9	1.551,8	1.665,1
Differenz Ist aktuell zu periodisiertem Soll in %	-1,8 %	1,1 %	5,1 %	3,9 %

Die bereinigten Ausgaben sind um 3,3 v. H. (= +1.412,8 Mio. Euro) gestiegen (Bereinigung um Nettokreditaufnahme/Tilgung, Entnahmen bzw. Zuführung an Rücklagen, Stöcke etc.).

Bereinigte Ausgaben

	März	Juni	September	Dezember
Ist aktuell	11.294,5	21.639,3	32.437,3	43.667,1
Ist Vorjahr	11.165,7	21.807,8	31.339,9	42.254,3
Periodisiertes Soll	11.507,9	22.138,6	31.955,5	43.276,0
Differenz Ist aktuell zu Ist Vorjahr in Mio. EUR	128,8	-168,6	1.097,4	1.412,8
Differenz Ist aktuell zu Ist Vorjahr in %	1,2 %	-0,8 %	3,5 %	3,3 %
Differenz Ist aktuell zu periodisiertem Soll in Mio. EUR	-213,4	-499,3	481,8	391,1
Differenz Ist aktuell zu periodisiertem Soll in %	-1,9 %	-2,3 %	1,5 %	0,9 %

Der Finanzierungssaldo (bereinigte Einnahmen abzüglich bereinigten Ausgaben) betrug 386,9 Mio. Euro, gegenüber einem Vorjahresbetrag von 697,4 Mio. Euro.

Die Steuereinnahmen allein deckten rd. 75,66 v. H. der bereinigten Ausgaben (Vorjahr rd. 75,33 v. H.).

Der Bericht für das Haushaltsjahr 2015 wird in das Abgeordneteninformationssystem eingestellt. Mit nachfolgendem Link können auch die Daten und Detailinformationen über die vierteljährliche Unterrichtung über Steuereingänge und Staatsausgaben abgerufen werden <http://parlament-nsi.bwl.de/ais>.

Dr. Nils Schmid
Minister für Finanzen und Wirtschaft